



**LE RÉSEAU DE CRÉATION
ET D'ACCOMPAGNEMENT PÉDAGOGIQUES**

**Ce document a été mis en ligne par le Réseau Canopé
pour la Base Nationale des Sujets d'Examens de l'enseignement professionnel.**

Ce fichier numérique ne peut être reproduit, représenté, adapté ou traduit sans autorisation.

Brevet de Technicien Supérieur

COMMERCE INTERNATIONAL à référentiel commun européen

Épreuve écrite E2

U21 – Langue vivante étrangère A

ALLEMAND

Durée : 3 heures

Coefficient : 2

L'usage d'un dictionnaire unilingue est autorisé.

Les dictionnaires numériques sont interdits.

Tout autre matériel est interdit.

Dès que le sujet vous est remis, assurez-vous qu'il est complet.
Le sujet se compose de 3 pages, numérotées de 1/3 à 3/3.

BTS Commerce International à Référentiel Commun Européen	Session 2019
U21 - Langue vivante étrangère A - ALLEMAND	Code : CILVEA ALL
	Page 1/3

BIRKENSTOCK BOYKOTTIERT AMAZON

Künftig wird es bei Amazon keine Birkenstock-Artikel mehr geben.

Der Grund: Amazon gehe nicht entschieden genug gegen Produktfälschungen vor.

Aus Ärger über den laschen Umgang mit Produktpiraten legt sich eine Familienfirma aus dem Westerwald mit dem Weltkonzern *Amazon* an. *Birkenstock* wagt¹ damit etwas, wovor größere Unternehmen sich scheuen.

Auf dem *Amazon*-Marktplatz gibt es neue Damen-Pantoletten von *Birkenstock*, Modell Madrid, in verschiedenen Farben für kaum mehr als zehn Euro – das klingt zu schön, um wahr zu sein. Und das ist es auch. Schnäppchen, die keine sind, falsche Produktversprechen, Ramsch² aus Fake-Shops im Internet: das sind Probleme, mit denen sich Hersteller renommierter und teurer Marken seit Jahren herumschlagen.

Birkenstock verliert jetzt die Geduld. Die traditionsreiche Familienfirma aus Neustadt/Wied kapp³ zum 1. Januar 2018 die Geschäftsbeziehungen mit der europäischen Tochter von *Amazon* und stellt⁴ die direkte Belieferung vollständig ein. Ab dem kommenden Jahr wird es also weder Sandalen noch Schuhe oder Taschen von *Birkenstock* über *Amazon* zu kaufen geben, jedenfalls nicht auf legalem Weg. Aus der Industrie gibt es Lob für den Rückzug von *Birkenstock*. „Das ist aktiver Markenschutz“, heißt es zum Beispiel beim Markenverband.

Die Firma aus dem Westerwald wagt damit, was größere Unternehmen scheuen: Einen Boykott von *Amazon*. An dem führenden Online-Anbieter ist schwer vorbeizukommen. Über *Amazon* laufen allein 42 Prozent aller Online-Produktverkäufe in der Bundesrepublik, die nächstplatzierten Shops folgen mit Abstand.

Birkenstock wirft dem US-Konzern vor allem vor, nicht entschieden genug gegen Produktfälschungen und andere Markenrechtsverletzungen vorzugehen, die auf der von *Amazon* betriebenen Plattform Marketplace vorkämen. Im Januar hatte *Birkenstock* bereits die Belieferung von *Amazon USA* gestoppt. Dem Schuhproduzenten dürfte der Schritt allerdings, anders als den meisten Konkurrenten, vergleichsweise leicht fallen. Auf den Online-Verkauf entfallen nach Angaben des Sprechers bisher nicht mehr als zehn Prozent des Umsatzes. Darin ist neben dem Vertriebsweg *Amazon* auch der Absatz über den vor zwei Jahren eröffneten eigenen Online-Shop ebenso enthalten wie der Verkauf über *Otto*, *Zalando* oder digitale Shops von lokalen Schuhhändlern.

Zum Feldzug gegen den E-Commerce insgesamt rufen nur wenige Einzelkämpfer auf. Anbieter von Elektronik, Spielzeug und Textilien zum Beispiel sind nach Ansicht von Branchenkennern ebenso auf *Amazon* angewiesen wie die Verkäufer von klassischen Online-Produkten wie Musik und Bücher.

Hersteller und Markenverband fordern nun Hilfe von der Politik, um dem Vertriebskanal Internet die Attraktivität zu nehmen. „Obwohl die modernen Online-Vertriebswege der kriminellen Produkt- und Markenpiraten bekannt sind, ergreift die Politik nicht die ihr möglichen Maßnahmen“, beklagt etwa der Markenverband. Und daran wird sich so schnell auch nichts ändern. Die geltenden Privilegien für Online-Marktplätze werden nicht angetastet. Gemeint ist die sogenannte Hostproviderprovision, festgeschrieben in der E-Commerce-Richtlinie 2000/31/EG.

Das bedeutet: Markenhersteller müssen selbst nach Fälschungen im Internet suchen und die Provider dann informieren. Oder sie gar nicht erst beliefern. Genau so, wie *Birkenstock* es nun macht.

Nach: *Die Welt*, 12.12.2017

¹ wagen : oser

² der Ramsch : *la camelote*

³ kappen : *rompre*

⁴ ein/stellen : *cesser*

CILVEA ALL

I. Rédaction d'un compte rendu en français (20 points)

Vous rédigez un compte rendu en français de ce document.

Vous indiquerez le nombre de mots utilisés (150 mots environ).

II. Rédaction d'un texte argumenté en allemand (20 points)

Wie erklären Sie den Erfolg der gefälschten Produkte? Welche wirtschaftlichen und sozialen Folgen hat die Produktpiraterie?

Führen Sie Beispiele an.

Vous indiquerez le nombre de mots utilisés (250 mots minimum).

III. Rédaction d'une lettre commerciale en allemand (20 points)

Madame Florence Trogneux, gérante du magasin de chaussures, **Prestige Diffusion**, 38 rue Saint-Jean, 62520 Le Touquet Paris Plage, France passe le 12 avril 2019 la commande suivante à l'entreprise **Birkenstock GmbH & Co.Kg**, Birkenstock Campus, 53577 Neustadt (Wied), Allemagne.

- Elle remercie *Birkenstock* pour son catalogue envoyé quelques jours auparavant.
- Elle commande les sandales suivantes :
 - 20 paires de sandales Madrid, au prix unitaire de 55 €, pointures¹ 39 à 41, couleur rouge, bleu et noir,
 - 15 paires de sandales Arizona, au prix unitaire de 65 €, véganes, pointures 39 à 41, couleur vert, brun et bleu,
 - 10 paires de sandales Boston, au prix unitaire de 100 €, véganes, pointures 39 à 41, couleur sand.
- Livraison sous deux semaines car l'été est imminent.
- Paiement à la commande.
- Espère une livraison dans les temps et une collaboration à long terme.

Vous rédigez cette lettre commerciale en allemand et selon les normes en vigueur.

¹ la pointure : die Größe (-n)